



Bequem und ökologisch

› Einkaufsverhalten junger Leute in Deutschland

Wo und wie oft kaufen junge Leute in Deutschland Lebensmittel und Kleidung ein? Worauf achten sie bei ihrem Einkauf? **vitamin.de** hat drei junge Leute aus dem Bundesland Hessen nach ihrer Meinung gefragt. Für sie ist wichtig, dass der Einkauf bequem ist. Meistens kaufen sie auch Produkte, die aus der Region kommen und ökologisch sind.



Ich kaufe regional und saisonal

Lebensmittel

kaufe ich meistens

im Supermarkt Edeka. Ich versuche, regionale und saisonale Produkte zu kaufen, also zum Beispiel keine Äpfel aus Chile, sondern aus Hessen. Mir ist wichtig, woher meine Lebensmittel kommen und welchen Weg sie von der Ernte über die Produktion bis zu mir nach Hause genommen haben.

Ich möchte ökologisch einkaufen

Ich versuche, auch ökologisch einzukaufen. Vielleicht kann ich durch mein Konsumverhalten dazu beitragen, den Klimawandel zu stoppen.

So kaufe ich kein Obst und Gemüse, das in Plastik eingepackt ist. Ich denke, dass jeder ein solches ökologisches Bewusstsein haben sollte.

Tamila Aurisch, 21 Jahre, Studentin, Marburg



Ich möchte bequem einkaufen

Meine Lebensmittel kaufe ich in den Super-

märkten bei mir in der Nähe. Ich gehe zu Rewe, Aldi und Lidl. Produkte wie Seife, Shampoo und Zahnpasta kaufe ich in der Drogerie dm. Der Vorteil dieser Geschäfte ist, dass ich sie bequem erreichen kann und ich immer die gleiche Qualität der Waren bekomme.

Bei Kleidung bin ich bescheiden

Meine Ansprüche an Kleidung sind bescheiden. Hauptsache, die Kleidung sitzt gut, ist ordentlich verarbeitet und der Stoff stinkt nicht nach Chemie. Ich kaufe gern preisgünstig ein. Markenartikel sind in meinen Augen ein unnötiger Luxus. Deshalb kaufe ich meine Kleidung in den Modengeschäften C&A und Takko sowie in den Onlineshops Bonprix und Zalando. Meine Schuhe kaufe ich bei dem Schuhdiscounter Deichmann.

Sarah Scheuermann, 25 Jahre, Studentin, Kirchhain



Ich kaufe jetzt anders ein

Weil ich meine Ernährung umgestellt habe, hat sich auch mein Einkaufsverhalten in den

letzten Jahren verändert. Ich komme aus dem Iran. In Deutschland hatte ich anfangs nur Lust auf traditionelles Essen aus meiner Heimat. Das waren zu meist Reisgerichte. Jetzt esse ich Reis nur noch einmal pro Woche. Ich achte mehr auf meine Ernährung und meine Gesundheit, weil ich sportlich aussehen möchte. Ich esse mehr Gemüse und weniger Kohlenhydrate wie Reis und Nudeln. Außerdem nehme ich gerne Bio-Produkte zu mir.

Ich kaufe frische Lebensmittel

Ich studiere und arbeite nebenher im Supermarkt Aldi. Deshalb kaufe ich dort jeden Tag frische Lebensmittel ein. Das ist einfach bequem. Früher, als ich auf dem Dorf gelebt habe, habe ich immer nur einmal in der Woche einen Großeinkauf gemacht, weil der Supermarkt weit entfernt war.

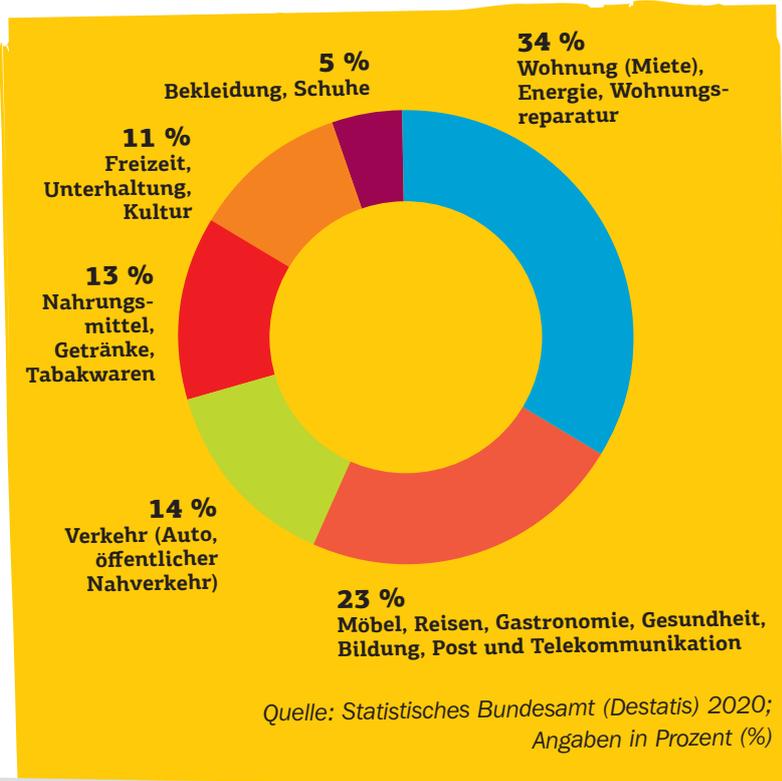
Hadi Nasri Nasrabadi, 24 Jahre, Student, Marburg



WEGWEISER ZUM STUDIUM

Monatliche Konsumausgaben in Deutschland 2018

Tamila, Sarah und Hadi sind Studenten und müssen mit wenig Geld auskommen. Deshalb achten sie beim Einkaufen auf den Preis und versuchen, dennoch ökologisch einzukaufen. Sie repräsentieren jedoch nur einen Teil der Bevölkerung. Die meisten Deutschen haben mehr Geld zur Verfügung. Im Jahr 2018 gab jeder Haushalt in Deutschland durchschnittlich 2 704 Euro im Monat für den Konsum aus. Die folgende Grafik zeigt, wofür das Geld ausgegeben wurde.



achten, auf jmdn./etw. (Akk.)	Aufmerksamkeit schenken, aufpassen
Anspruch, -e, der	Niveau, Qualität
ausgeben	hier: zahlen, etw. kaufen
auskommen, mit etw. (Dat.)	zurecht kommen, fertig werden
bescheiden	einfach, genügsam, zurückhaltend
Bewusstsein, das	hier: Verständnis, Denkweise
Drogerie, -n, die	Geschäft, das Kosmetik verkauft
durchschnittlich	gewöhnlich, als Norm, in der Regel
entfernt sein	schwer zu erreichen/weit weg sein
Ernährung, -en, die	Essen und Trinken
Ernte, -n, die	das Einbringen/Einholen von dem, was auf den Feldern wächst
erreichen	hier: hinkommen, ankommen
Haushalt, -e, der	hier: Familie, Haus, Wohnung
Klimawandel, der	Veränderung des Klimas (durch den Menschen)
Konsumverhalten, das	wie und wie oft Menschen Produkte kaufen/Geschäfte besuchen
stinken, nach etw. (Dat.)	einen starken/unangenehmen Geruch haben
umstellen	reorganisieren, verändern
unnötig	nutzlos, überflüssig
Vorteil, -e, der	Nutzen, Pluspunkt, Gewinn
zur Verfügung haben	etw. haben/besitzen

Ekaterina Markeli

Der ZEIT Studienführer ist die Nr. 1 für die Studienwahl und hilft dabei, das passende Studium zu finden. Von der Entscheidungsfindung über die Bewerbungsphase bis hin zum Studienstart – hier findet man alle Informationen für einen erfolgreichen Start in die Zukunft.

JETZT BESTELLEN:

www.zeit.de/Studienfuehrer



**NEU
AM KIOSK
ODER JETZT ONLINE
BESTELLEN**



DIE ZEIT
Studienführer